

05.09.2009

# Kleines Mädchen mit einem großen Kampfgeist

**Mit Energie stemmt sich Azizah (5) gegen ihre tödliche Krankheit / Spendenaktion für Chemotherapie läuft an / Gute Chance auf Heilung**

VON ANJA PEPER

**Minden (mt). "Kuckuck!", ruft Azizah durch die Tür. Sie guckt, ob auch alle gucken, grinst zufrieden und flitzt wieder weg. Dass dieser Wirbelwind von einer Fünfjährigen vor Kurzem noch todkrank war - kaum zu glauben. Einige Leute, die das Mädchen schon länger kennen, sprechen von einem kleinen "Wunder".**



In Minden entdeckt Azizah (5) eine neue Welt. Dem Mädchen aus Afghanistan wurde im Klinikum ein bösartiger Hirntumor entfernt, der bereits auf die Größe einer Orange angewachsen war. Jetzt benötigt sie über mehrere Monate eine Chemotherapie. | MT-Foto: Manfred Otto

Sie sagen es im Flüsterton. Denn vermutlich weiß die Kleine gar nicht, wie schlimm es wirklich um sie stand. Azizah kommt aus einem Dorf nahe Kabul, der Hauptstadt Afghanistans. Dort lebt sie mit ihrem Vater, ihrer Stiefmutter und zwei Geschwistern. Im Februar beginnt Azizah über Kopfschmerzen zu klagen. Ihr Vater bemerkt, dass ihr Gang unsicher wird. Sie leidet unter Übelkeit und muss sich oft erbrechen. Am 1. März wird das Kind im Krankenhaus in Kabul untersucht. Diagnose: Hirntumor. Bösartig.

Und der Tumor ist schon so groß wie eine Orange - allerdings nicht rund, sondern er besteht aus zwei Knollen, die ineinander übergehen.

Die Hilfsorganisation Robin Aid (siehe Kasten)

bringt Azizah im April nach Deutschland. Wenige Stunden nach ihrer Landung in Frankfurt wird sie im Johannes-Wesling-Klinikum Minden operiert. "Sie muss schlimme Schmerzen gehabt haben", sagt Dr. Bernhard Erdlenbruch, Chefarzt der Kinderklinik. Der große Tumor, ein sogenanntes Medulloblastom, habe ihr Gehirn bis zum Geht-nicht-mehr zur Seite gedrückt. Das Nervenwasser fließt nicht mehr ab, staut sich und verursacht einen Wasserkopf. Bei der Ankunft in Minden zittert das Kind wie Espenlaub, ist bereits blind und nicht ansprechbar. Dr. Erdlenbruch: "Hätte ich das Kind in Afghanistan gesehen, hätte ich gesagt: Ihm kann nicht mehr geholfen werden." Aber viele Menschen haben sich zu diesem Zeitpunkt schon dafür starkgemacht, dass Azizah nach Deutschland gebracht wird und vielleicht überleben kann. Dr. Ulrich Knappe, Chef der Neurochirurgie, übernimmt schließlich die Not-OP. In vier Stunden entfernt er den Tumor. Den Ärzten fällt ein Stein vom Herzen, als sie entdecken, dass sich noch keine Abtropf-Metastasen im Rückenmark ausgebreitet haben. Ein erster Lichtblick. Azizahs Aussichten auf Heilung sind bei konsequenter Therapie gut.

## Afghanistan hat höchste Kindersterblichkeitsrate

In Afghanistan hätte das Kind im jetzigen Zustand des Heilungsprozesses noch keine echte Chance: Durch jahrelangen Krieg ist die Gesundheitsversorgung fast zusammengebrochen. Das große Sicherheitsrisiko macht es praktisch unmöglich zu erfassen, was funktioniert und wo es große Mängel gibt. Afghanistan hat die höchste Kindersterblichkeitsrate: 30 Prozent der Kinder erreichen nicht das fünfte Lebensjahr.

### Info

#### Medizinische Hilfe für Kinder in den ärmsten Regionen der Welt: Robin Aid

- Die gemeinnützige und unabhängige Stiftung Robin Aid knüpft ein humanitäres Netzwerk zur Rettung schwerst verletzter und schwerst erkrankter Kinder. Zunächst für Afghanistan, aber auch in anderen Ländern der Welt, in denen Kinder die ersten und leichtesten Opfer von Armut, Flucht und Terror werden. Ärzte und erfahrene Pflegekräfte aus ganz Deutschland engagieren sich für kleine Patienten, denen sonst nicht geholfen werden könnte.
- Die Projektarbeit von Robin Aid konzentriert sich auf die nachhaltige Hilfe beim Aufbau medizinischer Infrastruktur sowie auf akute Nothilfe für schwer erkrankte oder verletzte Kinder in den ärmsten Regionen der Welt.
- Als deutsche Schwesterorganisation wirkt Robin Aid vor allem an den Projekten von "La chaîne de l'Espoir" (Frankreich) mit. Seit März ist die Stiftung an dem medizinischen Betrieb des French Medical Institute



15 000 Euro hat die Stiftung Robin Aid für Flug und OP aufgebracht. Aber für die notwendige Chemotherapie und die weitere medizinische Versorgung fehlt noch dringend Geld. Darum hoffen die Stiftung und das Klinikum Minden nun auf die Unterstützung von Spendern und Sponsoren. Extra für Azizah wurde ein Spendenkonto eingerichtet. Wofür das Geld im Detail verwendet wurde, können alle Interessierten dann nächstes Jahr im Jahresbericht nachlesen, der im Internet ([www.robinaid.de](http://www.robinaid.de)) veröffentlicht wird. Die Bankverbindung lautet:

for Children (FMIC) in Kabul beteiligt und leistet damit einen Beitrag zum zivilen Wiederaufbau Afghanistans.  
[www.robinaid.de](http://www.robinaid.de)

Robin Aid, Stichwort: Azizah, Bank für Sozialwirtschaft, Konto-Nr. 946 00 00, Bankleitzahl: 251 205 10. Das MT wird weiter berichten.

Der Längsschnitt des Kopfes zeigt den Tumor in Form einer 8 (rote Pfeile). Zwei Operationen waren nötig, um den bösartigen Tumor zu entfernen.

#### Dokumenten Information

Copyright © Mindener Tageblatt 2009  
Dokument erstellt am 05.09.2009 um 01:25:32 Uhr  
Letzte Änderung am 05.09.2009 um 09:14:28 Uhr

Texte und Fotos aus MT-Online sind urheberrechtlich geschützt.  
Weiterverwendung nur mit Genehmigung der Chefredaktion.

URL: [http://www.mt-online.de/mt/lokales/minden/?em\\_cnt=3123614&em\\_loc=239](http://www.mt-online.de/mt/lokales/minden/?em_cnt=3123614&em_loc=239)